



Freude über einen prominenten Besuch im Caritas-Centrum Illertissen. Staatssekretär Markus Sackmann ließ sich die Einrichtung zeigen. Von links der Leiter des CCI, Wolfgang Tengler, Pflegedienstleiterin Ursula Sailer-Langediekhoff, Hausbewohnerin Hermine Tietz, Staatssekretär Markus Sackmann und die Vorsitzende des Caritasvereins, Johanna Kempfer.

Foto: ub

Kontakt-Pflege

Besuch Nach vorangegangenen Diskussionen folgte Staatssekretär Markus Sackmann nun einer Einladung der Caritas Illertissen und Vöhringen

VON URSULA KATHARINA BALKEN

Illertissen/Vöhringen Eigentlich war nur eine Stunde für den Besuch von Markus Sackmann, Staatssekretär im Bayerischen Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, angedacht. Doch dann dauerte die Visite doch länger als erwartet. Sackmann überzeugte sich vor Ort, wie und was in den Caritas-Centren geleistet wird. Das Führungsteam des Caritasvereins, Träger der beiden Häuser in Vöhringen und Illertissen, informierte den Staatssekretär dabei vor Ort über die verschiedenen Problemstellungen in der Pflege.

Über-Bürokratie bei Pflegefällen

Anlass des Besuchs des prominenten Gastes war die Sendung „Jetzt red' i“. Die hatte im August 2010 in Vöhringen stattgefunden (IZ *berichtet*). Die Überbürokratisierung im Pflegefall, bei dem die betroffene Person aus ihrer dem Caritas-Cen-

trum angegliederten Seniorenwohnung mit Pflegeeinrichtung in ein nur wenige Meter entferntes Pflegezimmer umziehen muss, wurde von Johanna Kempfer, Vorsitzende des Caritasvereins, kritisiert.

Bei Ausstrahlung der Sendung Anfang September 2010 hielt Staatssekretär Sackmann Vorschläge parat, wie man diesem Problem beikommen könne. Doch die Bemühungen der Caritas blieben ohne Erfolg. Erst nach neuerlichem öffentlichen Nachhaken, ergab sich für alle Beteiligten – also zwischen Kassen und der Leitung des Caritas-Centrums – eine akzeptable Lösung. Dafür hatte sich Vorsitzende Kempfer bei Markus Sackmann bedankt und ihn nach Illertissen eingeladen. Jetzt hat der Staatssekretär dem Haus einen Besuch abgestattet.

Es war ein herzlicher Empfang, bei dem sich die Führungsspitze bei Sackmann bedankte, dass er sich für eine allseits befriedigende Lösung eingesetzt hatte. Der Leiter des Ca-

ritas-Centrums Illertissen, Wolfgang Tengler, der Leiter des Vöhringer Hauses, Friedrich Spang, Pflegedienstleiterin Ursula Sailer-Langediekhoff und Johanna Kempfer, Vorsitzende des Caritasvereins, führten den Gast durchs Haus und zeigten ihm den Wohnbereich sowie die Pflegezimmer. So konnte er, Sackmann, sich im Nachhinein ein Bild von der Situation machen, die die Vorsitzende des Caritasvereins Kempfer beklagt hatte.

Zum Schluss nette Gespräche

In einem sich anschließenden Gespräch sprach Sackmann die Zukunftsherausforderung an, die der demografische Wandel mit sich bringt. Zusammenhalt entstehe da, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen – im Miteinander der Generationen liege die Zukunft. Sackmann bot seine Hilfe in allen Fragen zur Pflege und zu Pflegeheimen an. Der Nachmittag ende-

te in „einem netten Gespräch“, wie es Friedrich Spang formulierte.

Markus Sackmann

Der CSU-Politiker Markus Sackmann ist seit Oktober 2008 Bayerischer Staatssekretär für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Er kommt aus Roding im Landkreis Cham – geboren am 1. März 1961, verheiratet, zwei Kinder. Nach Abitur und Wehrdienst als Zeitsoldat studierte Sackmann ab 1989 Rechts- und Politikwissenschaften an der Universität Regensburg. Zunächst Stadt- und Kreisrat, dann Landtagsabgeordneter, war er von 1991 bis 1995 Landesvorsitzender der Jungen Union und sitzt seither im CSU-Parteivorstand. Von Oktober 2007 an war Sackmann ein Jahr Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium. (az)